

WIE DIE AFD VERSUCHT, FRAUENRECHTE ZU INSTRUMENTALISIEREN
UND IHREN ANTIFEMINISMUS ZU VERTUSCHEN



AUFSTEHEN GEGEN RASSISMUS

DAS PERSONAL

Beatrix von Storch

MdB aus Berlin

*Die christliche
Fundamentalistin*



Von Storch will Gegner*innen der Abtreibungsparagrafen §§218/219a vom Verfassungsschutz beobachten lassen. Sie hetzt gegen eine angebliche „Förderung“ der „homosexuellen Neigung“ durch die Ehe für alle und sieht in der Transgesetzgebung einen „Kreuzzug“ gegen die Zweigeschlechtlichkeit.



Der Möchte-Gern-Führer

Björn Höcke

Fraktionsvorsitzender in Thüringen

Nach Höckes Vorstellungen sollen Frauen* in der Familie ihre „positive Unterordnungsfähigkeit“ unter Beweis stellen. Dem autoritären Familienoberhaupt will er ebenso wie „dem Volk“ durch mehr Männlichkeit aus der Krise helfen: „Das große Problem ist, dass Deutschland, dass Europa ihre Männlichkeit verloren haben. Ich sage, wir müssen unsere Männlichkeit wiederentdecken, denn nur, wenn wir unsere Männlichkeit wiederentdecken, werden wir mannhaft, und nur, wenn wir mannhaft werden, werden wir wehrhaft, und wir müssen wehrhaft werden!“

Christina Baum

MdB aus Baden-Württemberg

Doppelzüngige Faschistin



Die Höcke-Vertraute im Bundesvorstand wirbt neuerdings dafür, dass Homosexuelle die AfD wählen sollten. Gleichzeitig fordert sie ein Verbot des CSD, nennt Demonstrationen für sexuelle Vielfalt das „Zurschaustellen sexueller Obszönitäten“ und warnt vor „Homo-Propaganda“.

AfD-Politiker*innen stellen ihre Partei gern als Anwältin und Schutzmacht für Frauen und Familien dar. Tatsächlich verdrehen sie hemmungslos Fakten, um Angst und Hass zu schüren. Das gilt auch für ihre Frauen- und Familienpolitik.

Einige Beispiele:

Die Tatsachen-Verdreherin



Nicole Höchst

MdB aus Rheinland-Pfalz

Höchst wettet gegen Frauenquoten und Gleichstellung, da ihrer Meinung nach die strukturelle Benachteiligung von Frauen einem Yeti gleiche: „Jeder spricht darüber, aber noch niemand hat ihn ernsthaft gesehen.“

Das Feigenblatt



Alice Weidel

Bundessprecherin

Die offen lesbische Weidel versucht, der AfD ein homo-freundliches Deckmäntelchen umzuhängen: Ausgerechnet die AfD sei „die einzige echte Schutzmacht für Schwule und Lesben in Deutschland“. Sie verharmlost die zutiefst homofeindliche Politik der AfD. Im Sommerinterview der ARD forderte sie, man solle mit Homophobie „lockerer umgehen“.

Mariana Harder-Kühnel

MdB aus Rheinland-Pfalz



*Rassistische
Hetzerin*

Harder-Kühnel mimt die unscheinbare, seriöse Juristin. In der sich zunehmend faschisierenden AfD arbeitet sie sich mit grobem Rassismus und der Instrumentalisierung von Frauenrechten nach oben. So wälzt sie Frauenfeindlichkeit und sexualisierte Gewalt auf Muslime und Geflüchtete ab: „Es gibt Gesellschaften, in denen Frauen wie Dreck behandelt werden, wie verfügbare Sklaven, wie Menschen zweiter Klasse, die man im Kindesalter zwangsverheiratet kann, die man aus Gründen der Ehre ermorden darf. Das sind Gesellschaften, die man in Nordafrika und im Nahen und Mittleren Osten antreffen kann.“

Das Erstarken der AfD hat ein gesellschaftliches Klima ermöglicht, in dem Frauenverachtung und Hass auf Homosexuellen und trans Personen zunehmend salonfähig sind. Die Ermordung eines trans Mannes beim CSD in Münster im September 2022 wurde befeuert durch die Hetze der AfD gegen jede Form von Gleichstellungspolitik und die Anerkennung der Vielfalt sexueller Identitäten. Die Partei leugnet, dass Frauen gesellschaftlich benachteiligt sind und steht international im Austausch mit extrem rechten Netzwerken und Parteien sowie antifeministischen, frauen-, homo- und transfeindlichen Bewegungen.

INSTRUMENTALISIERUNG VON FRAUENRECHTEN

Im Programm der AfD taucht das Wort „Gewalt“ ausschließlich im Zusammenhang mit dem Islam und Menschen mit Einwanderungsgeschichte auf. Ungeachtet dessen, dass die meisten Übergriffe gegen Frauen unabhängig von Herkunft und Religion im persönlichen Umfeld der Betroffenen begangen werden, skandalisiert die AfD Frauenfeindlichkeit und sexualisierte Gewalt nur, wenn sie von migrantisierten Menschen ausgeht. Ihr Ziel ist es, Angst zu schüren und einen Generalverdacht gegen Muslime zu normalisieren. Während gesellschaftliche Ursachen von Frauenunterdrückung und Sexismus ignoriert werden und von ihnen abgelenkt wird, inszeniert sich die AfD selbst als vermeintliche Beschützerin von (bio-deutschen) Frauen.

RETTUNG DURCH DIE VÖLKISCHE FAMILIE

Die AfD versteht Familie ausschließlich als lebenslange eheliche Einheit zwischen Mann und Frau und deren gemeinsamen Kindern. Die traditionelle heterosexuelle deutschstämmige Kleinfamilie gilt der AfD als Garant der gesellschaftlichen Ordnung. Der neofaschistischen Verschwörungsmythos vom „Großen Austausch“ zufolge werde das „deutsche Staatsvolk“ dramatisch kleiner und soll angeblich ausgerettet werden. Das könne

verhindert werden, indem Frauen sich darauf beschränken, Hausfrau und Mutter zu sein. Entsprechend will die AfD die Gebärfreudigkeit der deutschstämmigen Frau durch eine „Willkommenskultur für Kinder“ gestärkt wissen — in Abgrenzung zur Aufnahme von Geflüchteten.

ANTIFEMINISTISCHE FAMILIENPOLITIK

Alleinerziehende sollen nur finanzielle Förderung erhalten, wenn „die Lebenssituation schicksalhaft, nicht durch Selbstverschulden oder auf Grund eigener Entscheidungen zustande gekommen ist.“ Auch beim Scheidungsrecht fordert die AfD ein Zurück zum Schuldprinzip. Sie will das Selbstbestimmungsrecht von Frauen über ihre eigenen Körper beschneiden, insbesondere in Bezug auf Schwangerschaftsabbrüche.

„KULTURKAMPF“ GEGEN SEXUELLE VIELFALT

Die AfD greift die Menschenwürde von Lesben, Schwulen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen an, indem sie ihre Identität als „unnatürlich“ diffamiert. Dabei beruft sie sich wahlweise auf Gott und die Schöpfung oder auf pseudowissenschaftliche Erkenntnisse. Die AfD bekämpft die Ehe für alle und die Eintragung eines dritten Geschlechts in die Geburtsurkunde und verunglimpft diese Rechte als „Genderwahn“. Sie will Genderforschung stoppen und verhindern, dass Kitas und Schulen über sexuelle Vielfalt der Gesellschaft aufklären.

SCHLUSS MIT DER VERHARMLOSUNG

Die AfD ist eine im Kern faschistische Partei. Ihre Funktionär*innen sind bestens vernetzt mit Neonazis, rechten Hooligans und Gewalttäter*innen. Eine Gesellschaft, in der alle Menschen unabhängig von Herkunft, sexueller Identität, Religion und Geschlecht solidarisch miteinander leben, ist möglich — aber nur ohne, nur gegen die AfD!

* Geschlechterkategorien sind gesellschaftlich konstruiert und wir benennen nur beispielhaft einige. Da Zweigeschlechtlichkeit und Geschlechterbilder oft eine gesellschaftliche Realität darstellen, werden hier dennoch die Bezeichnungen „Frau“ und „Mann“ verwendet.

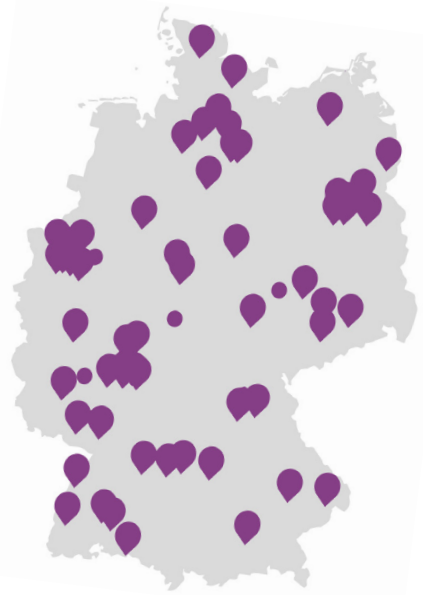
BEI DIR VOR ORT

Wir wollen der AfD überall entgegentreten, wo sie auftaucht - mach mit bei der Aufstehen gegen Rassismus-Gruppe in deiner Nähe! Hier findest du die nächsten Aktionen und Treffen:

www.aufstehen-gegen-rassismus.de/lokal

Es gibt bei dir noch keine Gruppe? Kein Problem. Hier findest du Aktivitäten, die man auch alleine oder zu zweit gut machen kann und Ideen, wie du Mitstreiter*innen finden und selbst eine neue Gruppe auf die Beine stellen kannst:

www.aufstehen-gegen-rassismus.de/mitmachen/aktionsanleitungen



ONLINE-SHOP DER KAMPAGNE

Aufkleber, Buttons, Flyer, Plakate und vieles mehr gibt es in unserem Online-Shop:

www.aufstehen-gegen-rassismus.de/shop

WERDE STAMMTISCHKÄMPFER*IN

Wir alle kennen das: In der Diskussion mit den Arbeitskolleg*innen, dem Gespräch mit der Tante oder beim Grillen mit dem Sportverein fallen Sprüche, die uns die Sprache verschlagen. Später ärgern wir uns, denken, da hätten wir gerne den Mund aufgemacht. Hier setzen wir an, um Menschen in die Lage zu versetzen, diese Schrecksekunde zu überwinden, Position zu beziehen und deutlich zu machen: Das nehmen wir nicht länger hin! Wir beschäftigen uns mit theoretischen Grundlagen und praktischen Ansätzen. Wir sprechen über typische Argumentationsmuster und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze, um in Zukunft schneller und gezielter reagieren zu können.

Wenn du ein Seminar organisieren, an einem teilnehmen oder es selbst anleiten möchtest, findest du alles Weitere unter www.aufstehen-gegen-rassismus.de/stk



JETZT NEU: SEMINARE ZUM THEMENSCHWERPUNKT ANTIFEMINISTISCHE PAROLEN

HILF UNS MIT DEINER SPENDE

Aufstehen gegen Rassismus wird durch Spenden finanziert. Spenden sind steuerlich absetzbar.

VVN BdA | DE 90 4306 0967 1214 8918 00

Betreff: Aufstehen gegen Rassismus
aufstehen-gegen-rassismus.de



aufstehen-gegen-rassismus.de



info@aufstehen-gegen-rassismus.de



facebook.com/aufstehengegenrassismus



instagram.com/aufstehen_gegen_rassismus



twitter.com/aufstehengegen

Fotos auf den Innenseiten: von Storch - Foto: Superbass, CC BY-SA 4.0 ; Höcke - Foto: Metropolitico.org, CC BY-SA 2.0 (Bearbeitung durch AgR); Höchst - Foto: Olaf Kosinsky, CC BY-SA 3.0 (Bearbeitung durch AgR); Weidel - Foto: Olaf Kosinsky, CC BY-SA 3.0 (Bearbeitung durch AgR); Baum - Foto: Endstation Rechts; Harder-Kühnel - Foto: Einhoernchen01, CC BY-SA 4.0 (Bearbeitung durch AgR); Icons by Flaticon